

Newsletter des Integrationsrates IV / 2023



Liebe Bocholterinnen und Bocholter, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Menschen mit internationaler Familiengeschichte!

Auch im Jahr eins nach dem 800jährigen Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte der Stadt Bocholt, ist es uns als Integrationsbüro gelungen, zahlreiche Veranstaltungen und vielfältige Begegnungen stattfinden zu lassen! Dafür allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Ein besonderer Dank gilt hier Bruno Wansing. Er ist jetzt im zweiten Jahr Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt und Geschäftsführer des Integrationsrates und füllt diese Aufgabe mit viel Engagement und Leidenschaft aus. Ihm ist es erneut gelungen, viele persönliche Kontakte zu den Menschen mit internationaler Familiengeschichte in Bocholt zu knüpfen. Auch hierfür danken wir herzlich!

Tag der Muttersprache

Ein voller Erfolg und vielleicht das „Highlight“ des Jahres 2023 war der „Tag der Muttersprache“, den wir am 21. Februar 2023 in der Skylounge durchgeführt haben. Im Beisein eines breiten Publikums ist deutlich geworden, welche Bedeutung der Herkunftssprachliche Unterricht (HSU) für die Entwicklung der Kinder mit internationaler Familiengeschichte hat. Zum einen lernen die Kinder viel leichter die deutsche Sprache und zum anderen sind diese Kinder sich in der Schullaufbahn und auch später ihrer zwei Identitäten sicher. Wir fördern den HSU in allen Sprachen und werden uns als Integrationsrat und auch als Verwaltung weiter für den Ausbau einsetzen.

Ein weiteres Highlight war das Fastenbrechen am 31.3. Erstmals hat ein Bocholter Bürgermeister zum Fastenbrechen eingeladen. Über 60 Bocholterinnen und Bocholter von Moscheevereinen, der katholischen und evangelischen Kirchen, des Integrationsrates und verschiedenen Organisationen sind dieser Einladung in die Skylounge im ersten Anlauf gefolgt. Wir haben uns über die Resonanz riesig gefreut und wollen hier im kommenden Jahr erneut ansetzen. Wir freuen uns, dass der Termin des gemeinsamen Fastenbrechens Eingang in den Jahreskalender gefunden hat, am 5. April sehen wir uns dann erneut. Der interreligiöse Dialog ist – auch für uns - der Schlüssel zum Frieden in der Welt.

Wir haben uns als Integrationsrat und Integrationsbüro an vielen Veranstaltungen im Jahresablauf

beteiligt, auf die wir allesamt gar nicht eingehen können. Berichte dazu gibt es in den Newslettern, die von Ausgabe zu Ausgabe immer umfangreicher werden. Vom Generationenkochen mit Jugendlichen und Senioren mit deutscher und internationaler Familiengeschichte über die Ausstellung „nicht böse gemeint...?“ im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus, über die Zukunftswerkstatt „Generationen – Kulturen – Vielfalt“ bis hin zur Podiumsdiskussion „Ich bin kein Rassist, aber...“, an der wir beide persönlich teilgenommen haben, gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Thema Integration, die zeigen, wie bunt und engagiert Bocholt ist.

Einige Kulturvereine haben in diesem Jahr die verschiedensten Jubiläen gefeiert. Erstmals konnten wir dort gemeinsam als Bürgermeister mit dem Integrationsratsvorstand den jeweiligen Jubiläumspreis überreichen.

Vielen, vielen Dank...

...sagen wir den Kulturvereinen, die sich in diesem Jahr erneut am Tag selber aber auch bei den Vorbereitungen des LWL-Familienfestes auf dem Gelände des Textilmuseums beteiligt haben.



Noch größer war der Einsatz der Kulturvereine bei der interkulturellen Woche, die unter dem Motto #Neue Räume durchgeführt wurde. Dem Orga-Team in Person von Bruno Wansing, Ulrik Störzer, Caroline Blenker und Fatma Boland ist es gelungen, dass sich viele Kulturvereine zusammengeschlossen haben, um gemeinsam Veranstaltungen durchzuführen. So gab es z.B. beim „Tee- und Kaffeefestival“ insgesamt sieben beteiligte Vereine und Organisationen. Das zeigt, dass die Zusammenarbeit unter den Kulturvereinen auch funk-

tioniert. Unser besonderer Dank gilt hier den „Schirmdamen“ Annette Grümer-Weyers und Zeynep Mohammady, die sich in besonderer Weise für die IKW 2023 eingesetzt haben, Klasse!

Der Charitywalk der Ahmadiyya-Gemeinde konnte in der siebten Auflage auch wieder durchgeführt werden und brachte einen Spendenbeitrag von 2.500 Euro. Auch wir als Bürgermeister und Integrationsratsvorsitzender waren in diesem Jahr mit dabei und überlegen, ob wir nicht im nächsten Jahr sogar mitlaufen.

Für viele Geflüchtete, für Menschen mit internationaler Familiengeschichte und neue Bocholterinnen und Bocholter finden weiter Sprach- und Integrationskurse statt.

Arbeitskreisarbeit

Aus dem Integrationsrat heraus haben sich 2021 fünf Arbeitskreise gebildet. Bereits im letzten Jahr wurden davon zwei zum Arbeitskreis „Ankommen und Bleiben“ zusammengelegt. Aktiv ist zurzeit aktuell nur der Arbeitskreis „Kultursensible Pflege“. Aufgrund der fehlenden Besetzung der halben Stelle im Integrationsbüro müssen wir hier leider Abstriche hinnehmen, was die Arbeit der weiteren Arbeitskreise anbelangt.

And the winner is...

hieß es am 21. November, als wir erstmalig den Integrationspreis der Stadt Bocholt verliehen haben. Mit dem „Schule-ohne-Rassimus-Büro“ der Hohe-Giethorst-Schule und Emad Armanious hat die Jury, bei der ich mich als Bürgermeister noch einmal recht herzlich bedanken möchte, zwei ausgezeichnete Preisträger ausgewählt. Turnusmäßig wird der Integrationspreis alle zwei Jahre, somit beim nächsten Mal im Jahre 2025 verliehen.

Mit den Feiern zum 20jährigen Jubiläum des Centro Cultural Espanol am 25. November und der Integrationsratssitzung am 30. November hatten wir den Abschluss der Veranstaltungen und Aktivitäten in 2023. Die Vorbereitungen für 2024 laufen schon auf Hochtouren und wir werden als Bürgermeister und Integrationsratsvorsitzender zu verschiedenen Veranstaltungen einladen. Auf eine freuen wir uns ganz besonders, wenn wir am 5. April die Moscheevereine, die Vertreter der Kirchen und weitere Menschen mit internationaler Familiengeschichte zum gemeinsamen Fastenbrechen einladen. Damit wollen wir den interreligiösen Dialog, der in den Jahren schon vor Corona Zeit etwas zum Erliegen kam, wieder mit Leben füllen.

Und genau diesen direkten Dialog untereinander und viele Begegnungen zu den verschiedensten Anlässen wünschen wir uns.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Euch sowie Ihren und Euren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024!

Thomas Kerkhoff
Bürgermeister

Juan Lopez Casanova
Vorsitzender des Integrationsrates

+++

Am 1. Oktober 2023 eröffneten Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Tugay Turgut, der Vorsitzende des Vereins Ditib Bocholt - Türkisch-islamische Gemeinde zu Bocholt e.V. (s. Bild rechts) im Beisein des Integrationsratsvor-





sitzenden Juan Lopez Casanova und seines Stellvertreters Memet Cinar den offenen Treff an der Langenbergstraße 49a. Thomas Kerkhoff betonte, wie wichtig es sei, dass die Gemeinde Räumlichkeiten vorhalte, wo Treffen und gemeinsames Aufhalten möglich seien. Gleichzeitig hob er den kurzen Draht des Vereins zu ihm selber und zur Verwaltung hervor. "Ich bin beeindruckt von der Vereinsarbeit, freue mich, wie offen ich hier aufgenommen wurde und werde. Sie sind integriert haben aber auch ihre kulturelle Identität behalten und leben und pflegen diese hier in unserer schönen Stadt". Jeder Glaube sei persönlich und jeder müsse diesen ohne Einschränkung ausleben dürfen. "Diese Offenheit müssen wir Bocholterinnen und Bocholter allen entgegenbringen. Ich mache Werbung dafür, dass Menschen Sie hier besuchen". Juan Lopez Casanova betonte, dass der Integrationsrat den Verein ebenfalls unterstütze und forderte die Jugendlichen auf, den Treff gut zu nutzen. "Ihr seid Deutsch plus, die nächste Generation, die Offenheit lebt und das bunte Bocholt prägt". Die Jugendlichen des Vereins nahmen den Treff, der mit Kicker, Besprechungstisch, Couch, Fernsehen und einer Spielekonsole ausgestattet ist, gleich in Beschlag. Gefördert wird der Treff von Komman-Mitteln des Kommunalen Integrationszentrum des Kreises und des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Viele weitere Bilder gibt es in dem Album auf der Facebookseite "Integration in Bocholt": <https://t1p.de/album-eroeffnung-20231001-integration-in-bocholt>





Die Organisatoren haben das Motto der Interkulturellen Woche Ideenreich umgesetzt – so gab es unter anderem landestypische Spezialitäten und Aktionen für Kinder. FOTOS: B. WANSING

„Lächeln in der gleichen Sprache“

Interkulturelle Woche 2023 mit vielen Veranstaltungen

VON BRUNO WANSING

Bocholt. In diesem und im Jahr 2024 lautet das Motto der Interkulturellen Woche, an der sich jeweils mehr als 600 Städte und Gemeinden im ganzen Bundesgebiet beteiligen, „Neue Räume“.

„Und diese neuen Räume haben wir auch gefunden“, sagt Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt und Teil des vierköpfigen Orgateams. Zu diesem gehören Caroline Blenker vom Caritasverband Bocholt, Fatma Boland von der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg und Ulrik Störzer von der Familienbildungsstätte Bocholt.

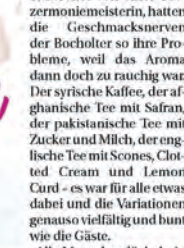
Mit einem vielfältigen Programm war es den Organisatoren gelungen, vom 22. bis zum 29. September gemeinsam mit den fast 20 beteiligten Kulturvereinen und Organisationen „neue Räume“ zu schaffen. „Das Motto kann man auf vielfältige Weise verstehen, und so haben wir es auch verstanden“, sagte Annette Grümer-Weyers, eine der beiden Schirmherrinnen der Interkulturellen Woche 2023. „Neue Räume im Herzen, in den Gedanken, aber auch buchstäblich neue Räume in einem Gebäude“, ergänzte Zeyneb Mohammady. „Das Motto sollte dazu einladen, neue Ideen und Eindrücke zu gewinnen, neue Räume zu öffnen, zu gestalten, zu nutzen oder zu betreten, und das ist uns in den insgesamt zehn Veranstaltungen gelungen“, berichtete Wansing.

Mehrsprachiges Banner

Mit dem Weltkindertagsfest im St.-Josef Gymnasium, Kapu, wird die interkulturelle Woche in jedem Jahr eröffnet. Bocholts erste stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Kroesen, Schulleiter Klaus Schepp sowie Grümer-Weyers und Mohammady begrüßten die zahlreichen Kinder mit ihren Eltern, denen ein umfangreiches „Bastel- und Gestaltungsprogramm geboten wurde.“ Wir haben an diesem Tag mit den Kindern ein Banner erstellt, auf dem in vielen Sprachen das Motto „Neue Räume“ geschrieben war. Das



konnten die Kinder dann ausmalen und so gleich auch andere Sprachen kennenlernen“, berichtete Caroline Blenker. Die Teams „Jusina“, „Gleis 24“, „Team Wahdat“, „Ahmadiyya“, „Euregio“ und „Internationale Fußballakademie“ trafen Freitagnacht im interkulturellen Fußballturnier in der Halle Mitte des St.-Georg-Gymnasiums gegeneinander an. Julia Nakotte und ihr Team von Tür an Tür e.V. veranstalteten am Samstag einen interkulturellen Flohmarkt und wurden dabei von der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft,



dem internationalen mesopotamischen Kulturverein, der Ahmadiyya-Gemeinde und vielen weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Viele seien das erste Mal mit kurdischer, libanesischer oder ghanaischer Gastfreundschaft in Berührung gekommen, so das Resümee von Julia Nakotte.

Am Abend veranstaltete der Centro Cultural Español in und mit der FABI einen Deutsch-Spanischen Begegnungsabend. Paella, Flamenco und viele Gespräche sorgten auch hier für „neue Räume“. „Wir kochen für Euch“ hieß es dann am Sonntag, 24. September, als der Afghanische Kulturverein, die Ahmadiyya Gemeinde, die Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bocholt und der Deutsch-Syrische Verein gemeinsam mit dem Integrationsbüro chinesische, afghanische, pakistanische und syrische Speisen in der Pausenhalle im Mariengymnasium an einer langen Tafel aufstischen. „Wenn man bei einem Rundgang durch unsere schöne Stadt gleichzeitig auch noch eine Reise durch die verschiedenen Küchen dieser Welt un-

Begeisterung beim Sirtaki

Mit ausdrucksstarkem Klavierspiel und einer Hammerstimme zog Mi, eine junge Künstlerin mit asiatischen Wurzeln, das Publikum in ihren Bann. Das taten anschließend auch „Ginas Ballerinas“. Beim abschließenden Sirtaki klatschten die Gäste in der bis auf den letzten Platz besetzten Molkerei begeistert mit. Songs der 60er, 70er und 80er Jahre boten dann zum Ende „Plain Old Three“.

Eine tolle - fast komplette - Seite hat der Report als Nachbericht für die komplette Interkulturelle Woche, über die wir im letzten Newsletter ausführlich berichtet haben, genutzt. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz besonders bei den Sponsoren der IKW bedanken, ohne die wir das vom Orgateam nicht in der Form hinbekommen hätten. Die Bocholter Energie- und Wasserversorgungs GmbH (BEW), die Stadtparkkasse Bocholt und die Volksbank Bocholt haben uns Klasse unterstützt. Auch das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Borken hat uns mit Mitteln aus dem Komman-Programm des Landes gefördert. Der Hauptdank gilt aber den aktiven Beteiligten aus den Kulturvereinen: Aghanischer Kulturverein Bocholt e.V., Ahmadiyya Muslim Jamaat Bocholt e.V., Deutsch-Britische Gesellschaft Bocholt, Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bocholt, Euregio-Gymnasium, Tür an Tür e.V., Internationaler Mesopotamischer Kulturverein Bocholt e.V., Leben im Alter e.V., Deutsch-Syrischer Verein, Caritas-Verband für das Dekanat Bocholt, Fami-



lienbildungsstätte Bocholt, AWO Bocholt, Muaiad Abd Alrahman, Khaled Aydi, Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg, Kultort Alte Molkerei, und die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus eben diesen Vereinen. Ihr habt einen Klasse Job gemacht, chapeau und auf ein nächstes in 2024. Die IKW findet dann vom 20. - 30.9. 2024 statt.

+++



Am 4. Oktober hatte ich Besuch von Adnan Ali (re) und Farhan Khalaf (Mitte) vom gerade neu gegründeten Kurdischen Kulturverein Bocholt e.V. Der Verein will nicht nur den Bocholterinnen und Bocholtern die eigene syrisch-kurdische Kultur präsentieren sondern sich auch an den integrativen Veranstaltungen in Bocholt beteiligen. Ich habe den beiden noch den einen oder anderen Tipp gegeben, es fehlen noch ein paar Dinge, wie Satzung, Kontakt zum Finanzamt etc. Zudem habe ich ihnen ein paar Infos zu Fördermöglichkeiten durch den Integrationsrat, den Kreis Borken und das Land NRW (Komman Mittel) gegeben. Es bleibt bei meinem Motto: Immer im Gespräch bleiben.

+++

Ein deutliches Ergebnis gab es beim Bürgerentscheid, der sich gegen die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Biemenhorst gerichtet hatte. Wir haben im letzten Newsletter darüber berichtet. Gemeinsam hatten sich Integrationsrat und die im Rat der Stadt vertretenen Parteien, zusammengeschlossen und für ein deutliches NEIN gestimmt. Das taten am 22. Oktober auch 66% der Wählerinnen und Wähler, die ebenfalls mit NEIN gestimmt haben. "Danke an alle Wählerinnen und Wähler und auch an die Wahlhelferinnen und -helfer. Bocholt bleibt offen und bunt", sagte Juan Lopez Casanova am Wahlabend.





Juan Lopez Casanova, Agnes Epping und Gisbert Bresser (v.l.n.r.) im Wahlamt

"Ne is dat neje Joo" (Nein ist das neue Ja)- Im Vorfeld des Bürgerentscheids hatte "Bocholt online" gemeinsam mit Änne Muaiad Abd Alrahman und Tugay Turgut interviewt und beide berichteten über eigene Erfahrungen bzw. Erzählungen von Eltern und Großeltern. Beide zeigten Flagge für die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft in Biemenhorst und - wenn Änne dabei ist - wird es am Ende auch immer noch lustig.



100 Jahre Türkische Republik wurde am 29. Oktober 2023 im Drosselsaal des Textilwerks gefeiert. Der Türkische Elternbund Bocholt (TEB) hatte eingeladen und der Zuspruch war riesig. Auch der Vorsitzende des Integrationsrates, Juan Lopez Casanova war vor Ort und betonte in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit der Kulturvereine im bunten Bocholt.





Am Samstag, 4. November, trafen sich im Drosselsaal des Textilwerk Bocholt knapp 80 Akteure, die haupt- oder ehrenamtlich im Bereich „Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement“ aktiv sind. Mit dabei waren auch rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Bocholt und dem Kreis Borken. Eröffnet wurde das Treffen mit einem Grußwort des stellvertretenden Landrates Reinhard Böcker, welcher dem NBE NRW zur Wahl des Standortes Bocholt und der Region Borken für das Regionaltreffen gratulierte: „In unserer Region ist das ehrenamtliche Engagement stark vertreten!“

Lokale Themen werden ans Land NRW getragen

Rainer Howestädt nahm gemeinsam mit seinem ehrenamtlichen Team als Vertreter der Freiwilligen-Agentur Bocholt teil: „Dass das NBE NRW eines der Regionaltreffen in Bocholt ausrichtet, ist zum einen natürlich eine große Wertschätzung und Anerkennung unserer Arbeit vor Ort, vor allem aber für das große ehrenamtliche Engagement in Bocholt und im Kreis Borken. Daher ist es klasse, dass so viele lokale Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen und Organisatoren teilgenommen und sich für das ehrenamtliche Engagement eingesetzt haben.“ Unter anderem waren der Integrationsbeauftragte Bruno Wansing, Selma Koldamca und Zeynep Eriel vom internationalen mesopotamischen Kulturverein vor Ort und engagierten sich.

Ausführliche Berichte gibt es auf der Seite engagiertestadt.de: <https://www.engagiertestadt.de/2023/11/14/erfolgreiches-regionaltreffen-des-netzwerkes-buergerschaftliches-engagement-nrw-nbe-in-bocholt/> und auf der Seite von "Wir für Bocholt": <https://wir-fuer-bocholt.de/erfolgreiches-regionaltreffen-des-netzwerk-buergerschaftliches-engagement-nrw-nbw-in-bocholt/>
Viele weitere Fotos gibt es hier: <https://nbe-nrw.de/regionaltreffen-bocholt-nov-2023/>



+++

Über 150 Gäste waren am 15.11.2023 der Einladung der Familienbildungsstätte Bocholt, des Integrationsrates der Stadt Bocholt und des Integrationsbüros gefolgt, um das Friedensversprechen zu wiederholen. "Heute wurde der interreligiöse Dialog wirklich wahr. Wir haben eine breite Bevölkerungsschicht erreicht, die miteinander ins Gespräch gekommen ist", berichtet Bruno Wansing, Integrationsbeauftragter der Stadt Bocholt.

Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der bocholt.de: <https://www.bocholt.de/neuigkeiten/integrationsrat/100-teilnehmerinnen-und-teilnehmer-beim-friedensgebet-engel-der-kulturen>







+++

Rund 45 Mitglieder aus Bocholter Vereinen trafen sich am 16. November in der Mensa der Gesamtschule, um sich über das Thema „Digitalisierung in den Bocholter Vereinen“ zu informieren und auszutauschen.

Eingeladen hatte das „Netzwerk engagiertestadt Bocholt“, ein Zusammenschluss verschiedenster Bocholter Akteure, die gemeinsam die Strukturen zur Ehrenamts-Unterstützung in Bocholt festigen und ausbauen wollen. Zu diesem Netzwerk gehört auch die Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Bocholt und Umgebung.

Professor Dr. Dirk Mazurkiewicz gab einen informativen Überblick zu den Ausgangslagen in den Vereinen und zu Vereinssoftware.

Den kompletten Bericht zur Veranstaltung gibt es auf der Seite [wir-fuer-bocholt.de: https://wir-fuer-bocholt.de/erfolgreiche-auftaktveranstaltung-digitalisierung-in-den-bocholter-vereinen/](https://wir-fuer-bocholt.de/erfolgreiche-auftaktveranstaltung-digitalisierung-in-den-bocholter-vereinen/)

Wir würden uns freuen, wenn sich neben der Ahmidayya Muslim Jamaat noch weitere Kulturvereine dem Netzwerk anschließen würden.



Mitgestalten - Demokratie fördern im Kreis Borken war der Titel der Bildungskonferenz 2023 im Kreis Borken, die in diesem Jahr im Drosselsaal im Textilwerk an der Industriestraße stattfand. Erstmals waren auch die Integrationsbeauftragten eingeladen. Über 130 Gäste waren der Einladung gefolgt und lauschten nach dem Eröffnungsdialog zwischen Elisabeth Büning und Dr. Ansgar Hörster vom Kreis Borken, Matthias Schmied von der Bezirksregierung Münster und Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff dem Vortrag von Prof. Dr. Andreas Zick "Die distanzierte Mitte oder warum gerade jetzt Bildung der Schlüssel ist". Nach einer Talkrunde mit Yula Ehning, Gymnasium Remigianum Borken, Finn Hölter, Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bocholt, Sara Jrab, Antidiskriminierungsstelle des DRK Borken/Bocholt, Amelie Schibelius, Jugendfeuerwehr Gronau und Jochen Wilsmann, Geschwister Scholl-Gymnasium Stadtlohn gab es drei "best-practice"-Beispiele vom Jugendwerk Rhede, von der Fridtjof-Nansen-Realschule Gronau und der Akademie Klausenhof.



+++

Herzlichen Glückwunsch Deutsch-Türkische Gesellschaft e.V. Bocholt zum 30jährigen Jubiläum.

Am Sonntag, 19.11.2023, überreicht der Vorsitzende des Integrationsrates der Stadt Bocholt, Juan Lopez Casanova, den Jubiläumspreis des Integrationsrates in Form eines Schecks an den Vorsitzenden der DTG, Abdulkadir Kis. Der hatte - gemeinsam mit Daniel Höschler, seinem Stellvertreter und Mitausrichter Ulrik Störzer von der Familienbildungsstätte Bocholt - die zahlreichen Gäste, darunter Nadine Heselhaus, Bundestagsabgeordnete, und Arif Hakan Yeter, Türkischer Generalkonsul aus Münster, begrüßt.

Arif Hakan Yeter: "Beim Frühstück der Deutsch-Türkischen Gesellschaft teilten wir mit Nadine Heselhaus und Juan Lopez-Casanova auch unsere Diskussionen über die für eine wirksame Integrationspolitik notwendigen Elemente und betonten dabei unsere freundschaftlichen Beziehungen. Wir möchten dem Präsidenten Herrn Abdulkadir Kış und anderen wertvollen Verantwortlichen der DTG für die freundliche Einladung und herzliche Gastfreundschaft danken."

Juan Lopez Casanova betonte die Bedeutung von Dialog, Integration und Potenzialausrichtung im Integrationsprozess.

Musikalisch wurde die Veranstaltung begleitet von Dogan Bicer und Hasan Karadag, sowie Malte Stump und Anna Duesmann. Fotos: DTG





Die Stadt Bocholt hat zusammen mit dem Integrationsrat der Stadt zum ersten Mal den Integrationspreis vergeben. Dieser Preis würdigt Personen und Gruppen, die sich in besonderem Maße für die Stadtgemeinschaft einsetzen. Der Preis ist mit insgesamt 2.000 Euro dotiert. Der Integrationspreis sei eine besondere Auszeichnung und ein Zeichen der Anerkennung für die Integrationsarbeit in Bocholt, betonte Bocholts Bürgermeister Thomas Kerkhoff, der die Gäste in der Bocholter Skylounge begrüßte. Thomas Kerkhoff: "Ich bin mir sicher, Sie alle hätten diesen Preis verdient!"

Juan Lopez Casanova erklärte die Hintergründe und die Entstehungsgeschichte des Preises. "Wir wollen alle Engagierten heute Abend loben", so Lopez Casanova, der selbst Teil der fünfköpfigen Jury war. "Die Wahl ist uns wirklich nicht leichtgefallen", betonte er.

In diesem Jahr wurden zwei Preisträger geehrt. Die Hohe-Giethorst-Schule erhielt für ihr "Schule-ohne-Rassismus-Büro" 1.500 Euro - das Büro, initiiert und betrieben von Schülern, dient als Anlaufstelle für Opfer von Diskriminierung und Rassismus und fördert das Bewusstsein für diese Themen im Schulalltag. Außerdem wurde der aus Ägypten stammende Emad Armanious für sein herausragendes soziales Engagement mit 500 Euro prämiert.

Über das Schule-ohne-Rassismus-Büro

Das "Schule-ohne-Rassismus-Büro" an der Hohe-Giethorst-Schule, geführt von Schülern für Schüler, ist ein einzigartiges Projekt. Die Schülerinnen und Schüler bieten empathische Unterstützung für Betroffene von Diskriminierung und Rassismus und tragen damit wesentlich zu einem inklusiven Schulumfeld bei.

+++

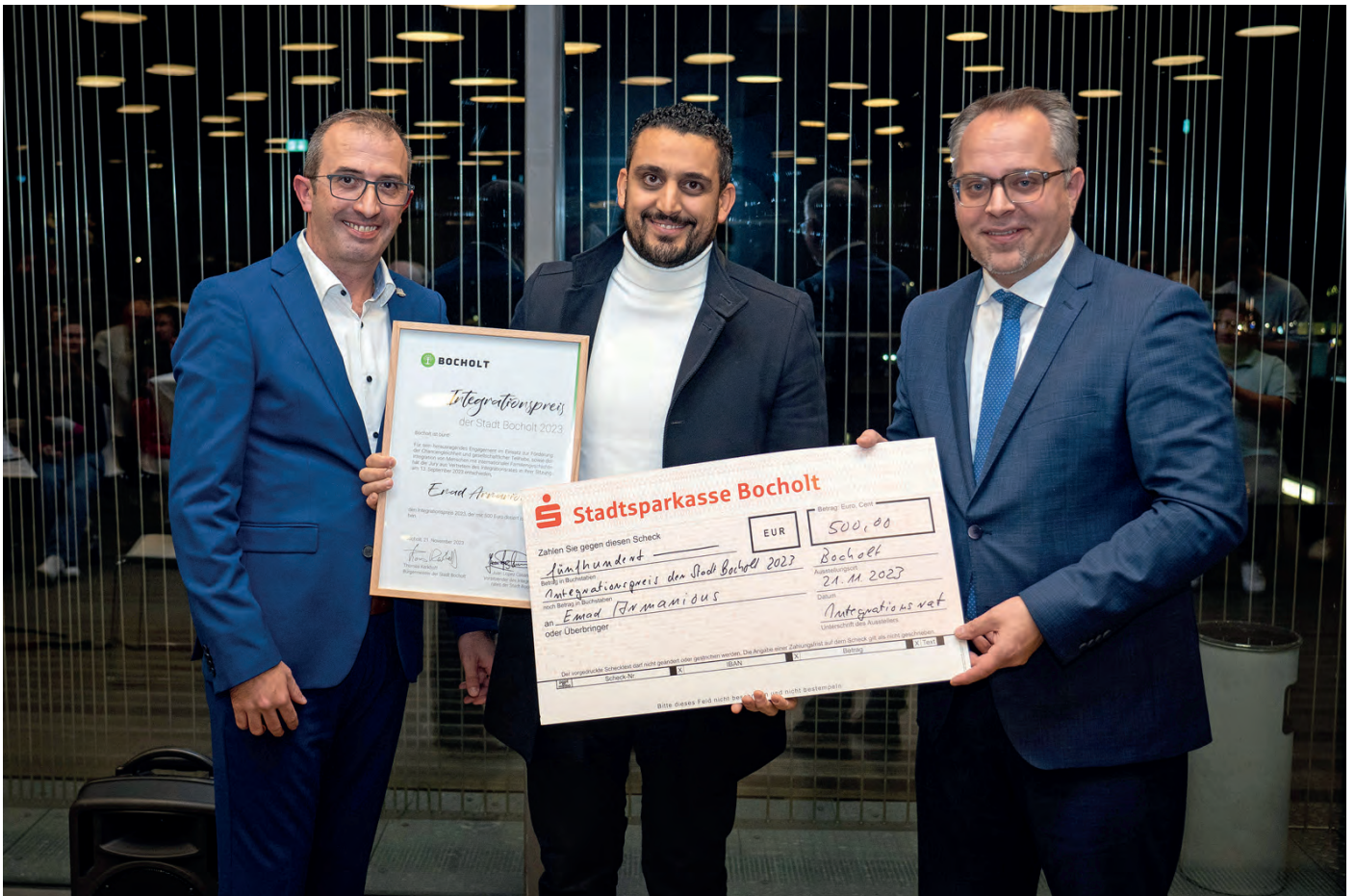
Laut Laudator Juan Lopez Casanova, Vorsitzender des Integrationsrates, fördert das Büro das Zugehörigkeitsgefühl von Schülerinnen und Schülern mit internationaler Familiengeschichte. "Im Rahmen dieses Projektes, und da waren wir uns in der Jury einig, wird gewährleistet, dass sich Schülerinnen und Schüler mit internationaler Familiengeschichte als gleichwertiges Mitglied der Schulgemeinschaft fühlen können", so Casanova.

Dem Projekt gehören an

- Lujain Bilal
- Efhimia Stamoulaki
- Walaa Al Mustafa
- Emily Paus
- Zakia Marnko
- Blanke Turek
- Esraa Abdalhalem
- Anna-Sophia Ketteler
- Sheribana Sadiku
- Diva Sakhi
- Hanna Kurtenacker
- Josephine Bohle
- Zeynep Maksuti
- Sem Zerei Gebrmaryam
- Juliane Krolle und Mehmet Turan (Betreuungslehrer)

Emad Armanious, der 2014 aus familiären Gründen nach Bocholt kam, wurde für seine vielfältigen Aktivitäten gegen Diskriminierung und Rassismus ausgezeichnet. Er unterstützt Menschen aller ethnischen Herkunft und Hintergründe und wird in der Gemeinschaft als wertvoller Problemlöser und Unterstützer geschätzt.





Immer im Gespräch bleiben! Am 22.11.2023 hatte ich total netten Besuch von Ann-Theres Langert vom Bocholter Borkener Volksblatt und Selda Koldamca vom Internationalen Mesopotamischen Kulturverein Bocholt e.V. Worum es ging? Das durfte ich zu dem Zeitpunkt noch nicht verraten. Mittlerweile ist es aber raus: Das BBV hat einen Adventskalender Ehrenamt ins Leben gerufen und auf Hinweis von Rainer Howestädt habe ich die Kulturvereine in Bocholt angeschrieben, ob



sich jemand bereit erklären würde, mitzumachen. Und prompt meldete sich über die Vorsitzende des Internationalen Mesopotamischen Kulturvereins, Selma Koldamca, ihre Schwester Selda, klasse! Fotograf Sven Betz war am 22.11. auch mit von der Partie und machte ein schönes Foto von Selda. Ein paar Tage später, am 5. Dezember konnten wir das Geheimnis dann lösen, sie stand mit ihrer Geschichte "Selda Koldamca bewahrt Kultur und Musik" über ihre Arbeit im Internationalen Mesopotamischen Kulturverein im "Blädeken".

Ich habe mich riesig gefreut, dass sie trotz Arbeit und Ehrenamt überlegt, sich auch im Integrationsrat der Stadt Bocholt zu engagieren. Da bleiben wir auf jeden Fall im Gespräch.

Selda Koldamca bewahrt Kultur mit Musik

Die Bocholterin engagiert sich ehrenamtlich im Internationalen Mesopotamischen Kulturverein.

BOCHOLT (atl) 25 Kulturvereine gibt es in Bocholt, die das Ziel haben, Menschen bei der Integration zu helfen und gleichzeitig die eigene Kultur zu erhalten. Einer dieser Vereine ist der Internationale Mesopotamische Kulturverein. Hier engagiert sich Selda Koldamca zusammen mit ihrer Familie. Insbesondere richtet sich ihr Verein an türkischstämmige Kurden.

„Es war immer Vaters Drang“, den Verein zu gründen, erzählt Selda Koldamca. Sie selbst ist in Bocholt geboren und aufgewachsen. Ihr Vater Mehmet Koldamca war aus der Türkei nach Deutschland gekommen, mit seiner schwangeren Frau und fünf Kindern. In Bocholt hatten sie eine kleine Wohnung bekommen. Ihr Vater sei direkt nach draußen gegangen, erzählt Selda Koldamca. Er habe sich in den benachbarten Straßen jede Klingel angesehen, um zu sehen, ob es türkische Namen gab. Und tatsächlich habe er jemanden gefunden, der ihm öffnete. „Da hat es angefangen“, erzählt Selda Koldamca:



„Man fühlt sich verbunden“. Aus dem Klingeln an der Tür sei eine langjährige Freundschaft entstanden.

Aus diesem Drang, zusammenzukommen und sich gegenseitig zu helfen, hat ihr Vater vor zehn Jahren den Internationalen Mesopotamischen Kulturverein gegründet erzählt Selda Koldamca. Sie selbst ist von Anfang an mit dabei, hat zur Eröffnungsveranstaltung an einem Theaterstück mitgewirkt. Mittlerweile leitet sie einmal die Woche einen Kinderchor.

Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit möchte sie Kindern einen Zugang zur kurdischen Kultur verschaffen und ihnen die Muttersprache ihrer Eltern musikalisch und spielerisch beibringen. Sie singen gemeinsam kurdische Lieder, die die meisten Kinder zu Hause sonst nicht mehr lernen. Dabei begleitet sie die Kinder auf dem kurdischen Instrument Tembor. Und auch Gruppenspiele gehören für die Kinder zum regulierten Programm.

Da alle Ehrenamtlichen des Vereins berufstätig sind, hat der Verein aktuell nur einmal die Woche geöffnet. Für die Zukunft wünsche sie sich aber einen Offenen Treff mit regelmäßigen Öffnungszeiten, erklärt Selda Koldamca. Sie selbst arbeitet hauptamtlich als biomedizinische Analytikerin in Kleve. Weil sie deshalb lange Fahrtzeiten hat, kann



Selda Koldamca ist im Internationalen Mesopotamischen Kulturverein tätig.

FOTO:SVEN BETZ

INFO

Kennen Sie einen Ehrenamtler?

Kennen Sie einen Ehrenamtler, der im Adventskalender nicht fehlen darf oder engagieren Sie sich selbst? Sie sind langjähriger Ehrenamtler oder haben eine einzigartige Geschichte? Dann schlagen Sie uns jemanden vor: Schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@bbv-net.de mit dem Stichwort „Adventskalender Ehrenamt“ und nennen uns die ersten Informationen, warum derjenige für die Serie geeignet ist.

sie ihre Arbeit bisher nur am Wochenende machen. Trotzdem ist ihr das Ehrenamt wichtig. „Das ist für mich wie eine Leidenschaft“, sagt sie. Gerne möchte sie sich in Zukunft noch mehr engagieren. So ist sie zum Beispiel am Integrationsrat interessiert.

Sie möchte „gerne mehr bewegen“, sagt sie.

„Für mich ist es ein schönes Gefühl, wenn ich anderen Leuten helfen kann“, sagt die Bocholterin. Was ihr die Kinder zurückgeben würden, ließe sich mit Geld nicht bezahlen, findet sie.

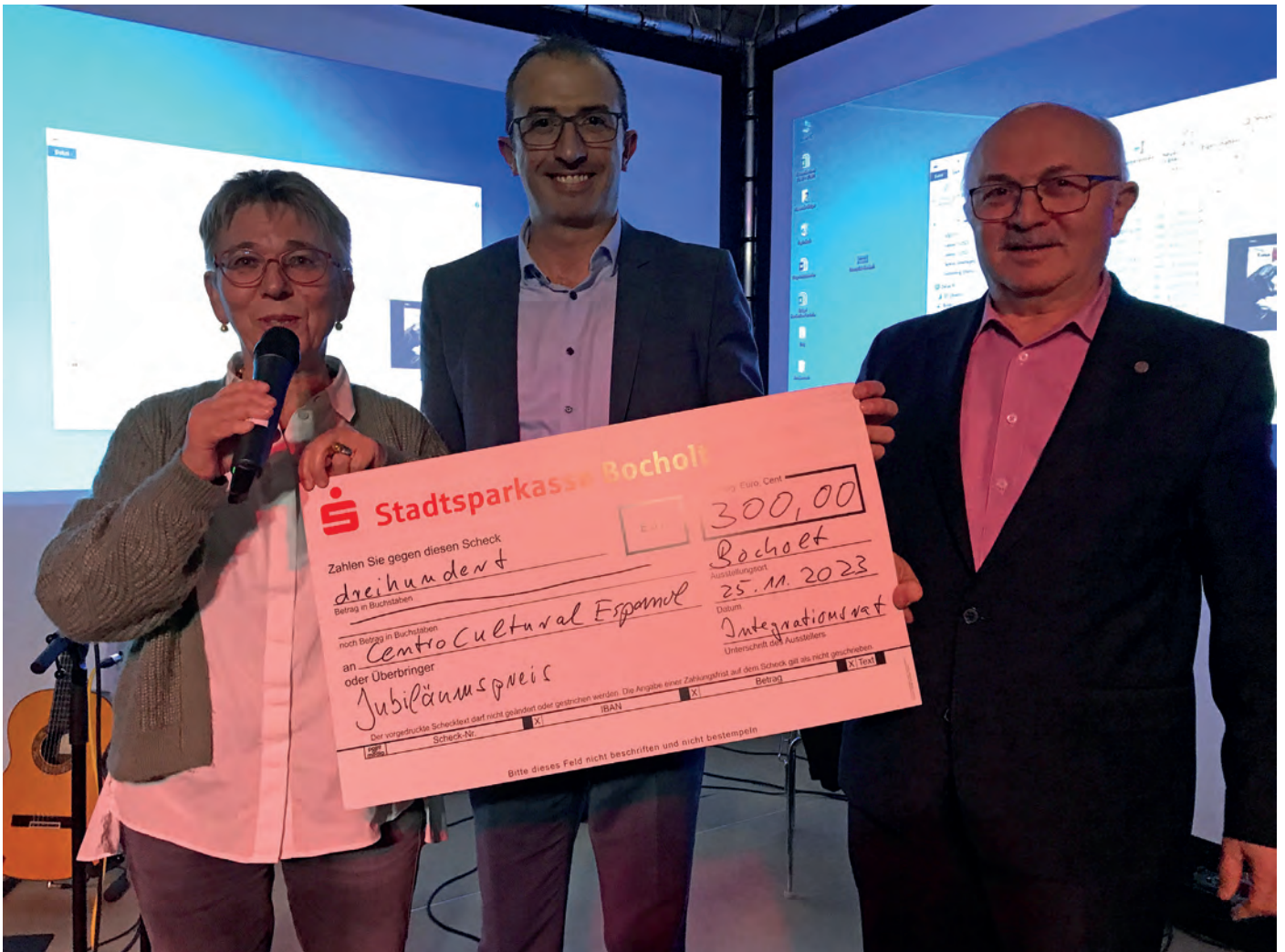
+++



Full House beim Book and Tea - Evening in der Buchhandlung "Seitenblick". Die Deutsch-Britische Gesellschaft hatte eingeladen und die Buchhandlung platzte fast aus allen Nähten. Jenny Bennemann, Inhaberin von "Seitenblick" stellt mit ihrer Kollegin nach Einführungsworten von Andreas Becker, dem Vorsitzenden der Deutsch-Britischen-Gesellschaft, insgesamt 20 Bücher - die zum größten Teil Bezug auch zu Großbritannien haben, vor. Vom "Kleinen Schloss in Schottland" über den Mordclub von Mrs. Potts bis hin zu "Happy New Year" von Malin Stehn. In der Pause gab es nicht nur Tee, den DBG-Mitglied Barbara Lensing zubereitet hatte, sondern auch jede Menge Biscuits und Shortbread sowie die Gelegenheit zum Stöbern und Klönen. "Es war ein richtig schöner Abend", schloss Andreas Becker.



Herzlichen Glückwunsch an den Centro Cultural Espanol, der am Samstag sein 20jähriges Jubiläum gefeiert hat. Gudrun Koppers, stv. Bürgermeisterin, und Abdulkadir Kis, stv. Vorsitzender des Integrationsrates, überreichten den Jubiläumspreis des Integrationsrates in Höhe von 300 Euro. Daniel de Alcala und Jose Primo begeisterten die rund 100 Gäste, die sich Tapas und spanische Spezialitäten munden ließen, mit temperamentvollen spanischen Rhythmen. Sowohl Gudrun Koppers als auch Abdulkadir Kis betonten in ihren Grußworten die Bedeutung des Dialogs zwischen den Bocholterinnen und Bocholter mit deutscher und internationaler Familiengeschichte. Weitere Fotos von Rolf Boesveld und Eni Renzel gibt es im Album bei Bocholt live! : <https://www.facebook.com/media/set/?set=oa.335589359114034&type=3>



Gudrun Koppers, stv. Bürgermeisterin (links) und Abdulkadir Kis, stv. Vorsitzender des Integrationsrates, überreichten den Jubiläumsscheck an Juan Lopez Casanova - Foto: Bruno Wansing





Abdulkadir Kis, stv. Vorsitzender des Integrationsrates und Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Gesellschaft, gratulierte dem Centro Cultural Espanol zum Jubiläum aber auch zur in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit. "Diese vielen Jahre Einsatz im Vereinsleben in Bocholt bedeuten auf der einen Seite sehr viel Arbeit und Zeiteinsatz der Vereinnmitglieder und Unterstützer und Unterstützerinnen. Auf der anderen Seite freut man sich, wenn man die Erfolge diese Engagements in unserer Stadt sieht." Die Kulturvereine, die von den Menschen mit internationaler Familiengeschichte gegründet worden seien, hätten in diesen Jahrzehnten einen großen Beitrag für Verständigung, Dialog, Begegnung und Freundschaften in der Stadt Bocholt beigetragen. Abdulkadir Kis hob im weiteren die gute Zusammenarbeit zwischen Juan Lopez Casanova und ihm selber im Vorstand des Integrationsrates hervor. Eines der Hauptthemen sei der Herkunftssprachliche Unterricht. Mehrsprachigkeit sei ein Gewinn für die Gesellschaft.

Gudrun Koppers, stv. Bürgermeisterin und Mitglied im Integrationsrat der Stadt Bocholt, gratulierte im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Bocholt zum Jubiläum. Wenn sie an den Centro Cultural Espanol de Bocholt e.V. denke, dann sehe sie nicht nur die internationalen Familienfest am Textilmuseum sondern auch die Plakate "Stolz auf Bocholt" mit denen für ein menschliches, internationales, gastfreundliches und buntes Bocholt mit Kompetenz geworben worden sei. "Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für eine herzliche Willkommenskultur", so Gudrun Koppers. "Herzlichen Dank, dass sie in den 20 Jahren, die wir heute feiern, dieses Bocholt mitgestaltet haben, die spanische Sprache als Herkunftssprache für sich und ihre Kinder wachhalten und mit ihrer Kultur Bocholt bereichern." Gudrun Koppers rief dazu auf, Bocholt gemeinsam weiter zu gestalten, damit es jederzeit eine lebens- und liebenswerte Stadt ist.



Die Mitglieder des Vorstands des Integrationsrates sind immer unterwegs und immer im Gespräch. So auch Memet Cinar, stv. Vorsitzender des Integrationsrates, der am 13.11. beim Verein Omega Bocholt e.V. war, um die Vereinsmitglieder über Gebräuche, Sitten, Vorschriften, Feste und Feiertage im Islam zu informieren. Memet Cinar ging dabei nicht nur auf die Kleidungs Vorschriften, die Kultur, traditionelle und religiös vorgeschriebenes ein. Er beleuchtete auch die Bedeutung der Familie und das Familienbild im Islam sowie die entsprechenden Rollen in der Familie. Verlobung, Eheschließung, der traditionell türkische Ablauf einer Eheschließung, Geburt und Beschneidung waren weitere Themen.

Insbesondere erläuterte Cinar das Thema "Tod und Trauer". Er ging auf die Sterbebegleitung im Islam ein, erläuterte Waschung, Totengebet und Bestattung.

Um Haram und Halal ging es beim Thema Speisevorschriften. Ramadan und Opferfest waren weitere Themen. "Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren über die vielen Gemeinsamkeiten überrascht", berichtete Cinar. "Es überraschte sie aber auch, dass viele Dinge mit dem Islam in Verbindung gebracht werden, die eigentlich eher länder- und kulturspezifisch sind." Jan-Bernd Gathmann von Omega brachte es abschließend auf den Punkt: "Es war ein sehr gelungener Abend/ Austausch, der sehr informativ und wirklich bereichernd war. Vielen Dank noch einmal dafür."



+++

Der türkische Generalkonsul Arif Hakan Yeter, besuchte am 4. Dezember 2023 Bürgermeister Thomas Kerkhoff in Bocholt. Zugegen war auch Memet Cinar, stv. Vorsitzender des Integrationsrates, der den erkrankten Vorsitzenden Juan Lopez Casanova vertrat. Yeter war gut informiert und brachte Bürgermeister Kerkhoff ein türkisches Kochbuch als Geschenk mit. Der Bürgermeister revanchierte sich mit einem städtischen Regenschirm. Im Gespräch informierte sich Yeter über die türkische Community in Bocholt, die Organisationsformen, die Anzahl der Vereine. Ihn interessierte aber auch, ob die hohe Arbeitslosigkeit in Bocholt auch ein Thema sei. Zudem wollte er wissen, in welchen Bereichen sich die türkischen Mitbürgerinnen und Mitbürger beschäftigen würden und ob es auch viele türkische Unternehmer gebe. Thomas Kerkhoff stellte im weiteren die Stadt Bocholt vor.

Ein wichtiges Anliegen, dass sowohl Yeter als auch Kerkhoff teilen, ist der Herkunftssprachliche Unterricht, der unterstützt werden müsse. "Kinder die ihre Muttersprache gut sprechen, verstehen und auch schreiben, lernen die deutsche Sprache schneller, beherrschen sie besser und sind in der Schule erfolgreich", betonte Yeter.

Memet Cinar berichtete dem Konsul, wie gut das Verhältnis des Vorstands des Integrationsrates zum Bürgermeister sei: "Wir haben in den vergangenen zwei, drei Jahren viele gemeinsam Aktionen und viele gute Gespräche gehabt."



Memet Cinar, Bürgermeister Thomas Kerkhoff und Generalkonsul Arif Hakan Yeter (v.l.n.r.) - Foto: Stadt Bocholt

+++

+++

Immer wieder eine tolle Aktion ist das Multikulti-Frühstück des Vereins Leben im Alter e.V. (L-i-A), das der Quartierstreff am 24.11.2023 im Pfarrheim St.-Georg durchführte. Die Menschen mit und ohne internationale Familiengeschichte kommen dort zusammen, tauschen sich über ihre Kulturen aus, üben sich im Alltagsdeutsch und bauen Hemmungen und Barrieren ab.



+++

Zur Nach- und Abschlussbesprechung traf sich das Orgateam der IKW, Ulrik Störzer, Fatma Boland und Bruno Wansing mit den Schirmherrinnen der Interkulturellen Woche 2023, Annette Grümer-Weyers und Zeynep Mohammadi am 28.11. bei Carmelo Nairi. Caroline Blenker, die ebenfalls zum Orgateam gehört, fehlte leider erkrankt.

Im Ergebnis waren sich alle einig, die IKW 2023 unter dem Motto "#NeueRäume" war eine Erfolgsgeschichte. Vor allem die Tatsache, dass sich - im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in denen sich immer einzelne Vereine für einzelne Veranstaltungen verantwortlich zeigten - in diesem Jahr immer gleich mehrere Vereine zusammengefunden haben, um gemeinsam eine Aktion durchzuführen. Ob beim Fußballturnier, beim "Wir kochen für Euch" oder beim Tee- und Kaffeefestival, bis zu sieben Vereine organisierten sich und stellten tolle Dinge auf die Beine. Im nächsten Jahr steht das Lernwerk zur Verfügung und so wollen die Organisatoren die eine oder andere Veranstaltung auch dort planen. Am Abschlussfest in der "Molke" soll aber festgehalten werden.



+++

Integrationsrat in Kürze: Am 30.11. traf sich der Integrationsrat der Stadt Bocholt zu seiner fünften und letzten Sitzung im Jahre 2023. Für den erkrankten Vorsitzenden Juan Lopez Casanova übernahm der stv. Vorsitzende Abdulkadir Kis die Leitung der Sitzung, die im Quartierstreff der Caritas an der Münsterstraße 23a statt fand. Neben der Vorstellung der Quartiersarbeit, die Manuel Loeker von der Caritas vornahm stellte sich zudem der im Jahre 2022 neu gegründete Verein "Heilige Jungfrau Maria Agypitsch Orthodoxe Kirche e.V." vor. Weitere Themen waren das weitere Vorgehen des Integrationsrates im Zusammenhang mit dem Bau der Flüchtlingsunterkunft in Biemenhorst, ein Jahresrückblick, den Abdulkadir Kis und der Integrationsbeauftragte Bruno Wansing gemeinsam vortrugen, sowie Anfragen und Berichte.

Die Sitzungstermine für das Jahr 2024 stehen auch schon fest. Es wird wieder fünf Sitzungen des Integrationsrates geben und zwar am 1.2.2024, am 18.4.2024, am 25.6.2024, am 19.9.2024 und am 26.11.2024.

Am 3. Dezember 2023 TG Bocholt feierte die Deutsch-Türkische Gesellschaft ihr traditionelles "Adventskaffee" mit Mitgliedern der DTG und Freundinnen und Freunden in den Räumlichkeiten der Familienbildungsstätte. Der Vorsitzende Abdulkadir Kis begrüßte die Gäste und wies noch einmal auf das 30-jährige Jubiläum der DTG hin, das in diesem Jahr gefeiert wurde. Zum gemütlichen Nachmittag gab es auch ein kleines Programm mit einem Grußwort der stv. Bürgermeisterin Gudrun Koppers sowie einem Kurzvortrag von der evangelischen Pfarrerin Ursula August über



ihre Arbeit in Istanbul.

Gudrun Koppers überbrachte die Glückwünsche von Rat und Verwaltung, insbesondere von Bürgermeister Thomas Kerkhoff, den sie an diesem Tag vertrat. Sie lobte die große interkulturelle Arbeit, die die DTG in ihrer 30jährigen Geschichte geleistet habe. Gudrun Koppers erinnerte an das tragische Erdbeben am 6. Februar 2023 in der Türkei und in Syrien und hob die unmittelbare Hilfsbereitschaft der DTG hervor. "Gemeinsam mit dem Türkischen Elternbund und dem Kulturverein Akdeniz-Aleviten Bocholt e.V. sowie allen Familien, die Sie kennen, haben sie eine Benefiz-Veranstaltung nach dem anderen ins Leben gezaubert, um Geld zu sammeln, damit Hilfsgüter in den verschütteten Gebieten gekauft werden oder auch die Hilfstransporte organisiert werden konnten." Eine zweite Erinnerung gehöre auch in das Jahr 2023. Das sei der Bürgerentscheid gewesen. "Stolz auf Bocholt" stand auf den Plaketen, mit denen auch Sie geworben haben für ein menschliches, internationales, gastfreundliches buntes Bocholt mit Kompetenz. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement für eine herzliche Willkommenskultur." Der gemeinsame Wunsch aller sei ein friedliches Zusammenleben aller Religionen. Einander zu kennen oder kennen zu lernen, sich zu respektieren und miteinander zu reden seien Grundvoraussetzungen, um in Frieden zu leben.



Ursula August lebte von 2011 bis 2017 in der „Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache“ in der Türkei Tür an Tür mit ihren muslimischen Nachbarn, eingebunden in die Ökumene mit den anderen Kirchen in der Türkei. Sie sammelte unterschiedliche Erfahrungen im christlich-islamischen Dialog sowie im Zusammenleben von Minderheiten und Mehrheitsgesellschaft, auch wie sich Religion und Staat zueinander verhalten. Karin Roberts erzählte eine Weihnachtsgeschichte. "Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag mit interessanten Gesprächen bei Kaffee, Tee, Kuchen und viele andere Leckereien", berichtete Abdulkadir Kis, der sich ganz herzlich beim Organisations-team mit Eda Kis, Nilay Derin, Ayla Erfidan, Aysel Oymacı, Tülay Şahin, Rudolf Weber, Erol Derin bedankte. Sein Dank ging aber auch an alle Helferinnen und Helfer sowie Unterstützerinnen und Unterstützer, die diesen Nachmittag gestaltet und mitgewirkt haben.





+++

Bei der vierten Auflage des Generationenkochens trafen sich jetzt Jugendliche mit Senioren in der Familienbildungsstätte - Mehrgenerationenhaus (FABI). Es ging ums gemeinsame Kochen, den Austausch, ums voneinander lernen und... ums Rühren, um Knoblauch und Joghurt.

Agnes Wellkamp vom Verein Leben im Alter e.V. (L-i-A), das Seniorenbüro und das Integrationsbüro der Stadt Bocholt und Susanne Rademacher von der FABI hatten im Rahmen des Projekts IHelp und GenKuVie (Generationen - Kulturen -Vielfalt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) die Jugendlichen und Senioren eingeladen. Mit dabei war erstmalig auch Sangita Pobat, neue Ansprechpartnerin für das Projekt GenKuVie der BaS.

Bei der dritten Auflage im März hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einmal etwas syrisches gewünscht. Und so suchten die Organisatoren aus dem interkulturellen Kochbuch „Bocholt is(s)t bunt“, das der Integrationsbeauftragte der Stadt Bocholt, Bruno Wansing, im letzten Jahr aufgelegt hatte, als Hauptgericht "Shakria" aus, ein Rezept von Lutfieh Rezk Almasri vom Deutsch-Syrischen Verein in Bocholt. Dazu gab es zunächst als Vorspeise "Baba Ganoush", anschließend Shakria und zum Nachtisch den arabischen Kuchen Aish el Saraya. Zum Mitnehmen gab es "Mamounia", einen süßen arabischen Frühstücksgrießbrei.



Ins Gespräch kommen - Voneinander lernen

"Wir wollen mit dieser Aktion erreichen, dass Seniorinnen und Senioren mit den Jugendlichen gemeinsam etwas tun und dabei ins Gespräch kommen", betont Agnes Wellkamp. "Für uns war wichtig, dass sich auch Menschen mit internationaler Familiengeschichte, Jung und Alt, austauschen und voneinander lernen", ergänzte Bruno Wansing. Das klappte hervorragend. Ulrich Vogel, der selber 17 Jahre in der Türkei gelebt hat, traf auf Sahize Öztemiz, die 1975 aus der Türkei nach Deutschland gekommen war. "Meine Erwartungen an dieses Treffen wurden weit übertroffen", sagte Vogel, "ich habe viele interessante Gespräche führen dürfen." Hiwad Sator und Suliman Momandsind zwei junge Afghanen, die im Gleis 24 in der Bahnhofstraße leben. Beide freuten sich, mit den Senioren zusammen und ins Gespräch zu kommen. "Das war für uns eine neues Erlebnis, dass jung und alt, so verschiedene Menschen zusammengekommen sind."



Zwei Termine in 2024 geplant

Die Resonanz des Nachmittags war durchweg positiv: „Die Jugendlichen waren klasse, super hilfsbereit“, "Die Vielfalt der Teilnehmer hat mich beeindruckt", "Die Gerichte haben mir viele neue Geschmäcker gebracht", äußerten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 16 – 78 Jahren.

„Knoblauch und Joghurt“

Ganz einig waren sich dann die Protagonisten bei einem Rezept nicht. Während das Rezept ordentlich Knoblauch und keinen Joghurt vorsah, war sich Sahize Öztemiz sicher, dass zu dem Gericht noch Joghurt fehlt. Der wurde dann noch schnell von Uli Vogel besorgt. Auch bei der Menge Knoblauch schieden sich die Geister, "aber das ist dann halt immer Geschmackssache, ich möchte schmecken, was im Gericht ist, und nicht zu viel Knoblauch", sagte Mehmet Elbistan. Und so wurden gleich zwei Versionen des orientalischen Gerichts, das Suchtfaktor hat, angefertigt. Am Ende es schmeckte allen ausgezeichnet.

"Wir überlegen, ob wir dieses Format mit verschiedenen Themen wie Kochen oder Basteln im nächsten Jahr fortsetzen können. Ich bin mir sicher, und das haben die Reaktionen heute und auch schon beim letzten Mal gezeigt, dass sich das lohnen wird", so Agnes Wellkamp abschließend. Der nächste Termin fürs "Generationenkochen" steht noch nicht genau fest. Geplant sind für 2024 zwei Termine, der erste wird voraussichtlich Anfang März stattfinden.









+++

Der Arbeitskreis "Kultursensible Pflege" traf sich am 7.12. im Europahaus. Memet Cinar berichtete von seinem Vortrag beim Verein Omega, s. Bericht auf Seite 25. Zudem berichtete er vom Frauenfrühstück in der Ditib Bocholt - Türkisch-islamischen Gemeinde zu Bocholt e.V. Das Frühstück soll vom Arbeitskreis genutzt werden, um dort Themen des Arbeitskreises einmal anzusprechen, u.a. den türkischen Demenzkoffer. Antje Schlütter, Memet Cinar und Bruno Wansing waren dann am 11.12. in der "Blauen Moschee", um dort Imam Harun Benli sowie den Vorstandsmitgliedern des Integrations- und Bildungswerks Bocholt e.V., Abdullah und Osman Zor den interkulturellen Demenzkoffer auf türkisch zu präsentieren. In einer angeregten Diskussion wurde abschließend vereinbart, den Koffer den Damen des Vereins in einer eigenen Veranstaltung einmal vorzustellen. Diese soll am 17. März 2024 stattfinden.



+++

Termine 2024

Auf einige wichtige Termine im nächsten Jahr 2024 möchten wir hinweisen. Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgen gesondert. Bitte merken Sie sich die Termine schon mal vor!

Integrationsratssitzungen

- 1.2.2024
- 18.4.2024
- 25.6.2024
- 19.6.2024
- 26.11.2024

Internationales Café und Sprechstunde des Integrationsrates in der FABI - jeweils 18 - 20:15 Uhr

- 15.1.2024
- 19.2.2024
- 18.3.2024
- 15.4.2024
- 17.6.2024

6.1.2024, 18 Uhr, Medienzentrum: Interkulturelles Begegnungsfest des Centro Cultural Espanol und des Italienischen Kulturvereins

10. März - 9. April 2024: Ramadan

10. April 2024: Zuckerfest

5.4.2024 - **Fastenbrechen** auf Einladung von Bürgermeister Thomas Kerkhoff

15.11.2024, 17 Uhr: **Engel der Kulturen** - Benölkenplatz

+++

Ausblick:

Im nächsten Newsletter, der Ende März erscheint, werden wir über den Neujahrsempfang mit Bürgermeister Thomas Kerkhoff, das Fest des Centro Cultural Espanol und des italienischen Kulturvereins am 6.1. und über viele weitere Aktivitäten berichten. Wer Ideen, Anregungen für den Newsletter hat, immer her damit!

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter
Geschäftsführer Integrationsrat
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 21765-612
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Integrationsrat
Vors. Juan Lopez Casanava
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de